



Das Fachprofil Gesundheits- und Krankenhauswirtschaft

von Prof. Dr. Olaf Preuß und Prof. Dr. Frank Förster

Das Fachprofil Gesundheits- und Krankenhauswirtschaft beinhaltet eine solide wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung und die Vermittlung von Spezialwissen der Gesundheits- und Krankenhausökonomie. Der Studienschwerpunkt ist institutional aufgebaut. Die in den Wirtschaftswissenschaften funktional erworbenen Kenntnisse werden auf Gesundheitseinrichtungen übertragen. Ein Praxismodul, Exkursionen und Vorträge von externen Lehrbeauftragten gewährleisten die praxisorientierte Ausbildung.

Bachelorarbeiten des Fachprofils entstanden z.B. im Rahmen der Projekte:

- Logistikprozesse in der Gesundheitsholding Erzgebirge GmbH,
- DRG-Fallkostenkalkulation im Klinikum Obergöltzsch Rodewisch,

- Konzepte für die Betriebliche Gesundheitsförderung im Bethanien Krankenhaus Chemnitz gemeinnützige GmbH,
- Konzeption und Umsetzung einer Zuweisunganalyse für die Oberlausitz-Kliniken GmbH sowie
- Clinical Pathways für das Helios Klinikum Aue.

Fünf Service-Zusagen

Das Fachgebiet „ABWL, insbesondere Gesundheits- und Krankenhauswirtschaft“ gibt fünf Service-Zusagen.

- (1) Vorlesungsunterlagen
Vorlesungsunterlagen für das laufende Semester stehen vorab in der jeweils ersten Vorlesungswoche im Downloadbereich zur Verfügung.



„Enger Praxisbezug ist eine gute Ausgangsbasis“

Absolventin Melanie Kögler meint: Im Rahmen meines Studiums „Management öffentlicher Aufgaben“ an der WHZ habe ich mich für den Studienschwerpunkt „Gesundheits- und Krankenhauswirtschaft“ entschieden.

Erforderlich und sinnvoll finde ich, dass die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung in diesem Schwerpunkt durch Lehrangebote wie „Einführung in die Klinische Medizin“, „Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen“, „Medizin- und Rehabilitationstechnik“ sowie „Medizininformatik“ vertieft und abgerundet wird. Im Rah-

- (2) Erreichbarkeit/Kontakt zum Fachgebiet
E-Mail-Antworten und die Vergabe von Terminen erfolgen zügig und zeitnah.
- (3) Korrekturen
Klausurergebnisse werden spätestens vier Wochen nach dem Klausurtermin veröffentlicht. Die Erst- bzw. Zweitkorrektur von Abschlussarbeiten erfolgt innerhalb von vier Wochen nach Abgabe der Arbeit; Terminvergaben für Kolloquien erfolgen zügig und zeitnah.
- (4) Praxisorientierte Ausbildung
Das Fachgebiet unterstützt Studierende

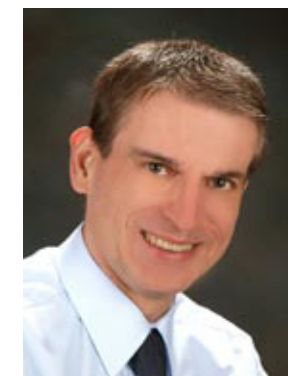
bei der Planung von Praxismodulen und Bachelorarbeiten in Zusammenarbeit mit Einrichtungen aus dem Gesundheits- und Krankenhauswesen in besonderem Maße. Exkursionen und Vorträge von externen Lehrbeauftragten gewährleisten ebenfalls die praxisorientierte Ausbildung.

- (5) Ausland
Das Fachgebiet unterstützt Studierende bei der Organisation von Auslandsaufenthalten in besonderem Maße.

Interessante berufliche Perspektiven in der Gesundheits- und Krankenhauswirtschaft

von Prof. Dr. Olaf Preuß

Der Dienstleistungsbereich Gesundheit stellt eine der wichtigsten Branchen und mit über vier Millionen Beschäftigten einen der größten Arbeitgeber der deutschen Wirtschaft dar. Die demographische Entwicklung, der medizinische Fortschritt und die steigenden Leistungsanforderungen von Seiten des Marktes begünstigen dieses Zukunftspotential. Krankenhäuser, Krankenträger, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Kureinrichtungen, gesetzliche und private Krankenkassen, Beratungsunternehmen, Bundes- und Landesbehörden bieten interessante berufliche Perspektiven. Einstiegs- und Aufstiegsmöglichkeiten eröffnen insbesondere die Funktionen Controlling und Rechnungswesen, Qualitätsmanagement und Organisation sowie Marketing.



men meiner Bachelor-Thesis habe ich mich unter anderem mit der Optimierung von Patientenbefragungen für die Klinik-Zertifizierung nach DIN ISO befasst. Aus diesem umfangreichen Bachelorprojekt ergab sich auch der Kontakt zu meinem jetzigen Arbeitgeber. Die Ausbildung an der WHZ zeichnet sich durch einen intensiven und engen Praxisbezug aus und bildet damit die ideale Ausgangsbasis für meine derzeitige Position als Qualitätsmanagerin der beiden DRK Krankenhäuser Chemnitz-Rabenstein und Lichtenstein.